



ZIMMERBERG-SIHLTAL

KNONAUER AMT

HÖFE

EINSIEDELN

ZUG

Wirtschafts- und Lebensraum Zimmerberg-Sihltal

Leitbild

(überarbeitete Version)

2000 – 2003

2004 – 2008

2009 – 2011

2012 – 2014

1. Ausgangslage

1.1. Allgemeine Rahmenbedingungen

In der Mitte der 90er Jahre entwickelte sich der Bezirk Horgen im Vergleich mit anderen Regionen im Wirtschaftsraum Zürich unterdurchschnittlich. Arbeitsplätze wurden abgebaut oder gingen an die steuergünstigen Ausserschwyzer Gemeinden oder an den Kanton Zug verloren. Neben dieser Verlagerung von Unternehmen und Arbeitsplätzen wechselten auch viele natürliche Personen als bedeutende Steuerzahler ihren Wohn- und Steuersitz in die Nachbarregionen. Der Bezirk Horgen sah sich vor diesem Hintergrund nicht nur mit einem Verlust von Wirtschafts- und Steuerepotential konfrontiert. Aufgrund der demografischen Entwicklung akzentuierte sich für die Region zusätzlich die Gefahr, bei einer tendenziell stagnierenden Bevölkerungszahl zu überaltern und – vor allem für die Gemeinden im oberen Bezirksteil – langfristig in eine noch ungünstigere Finanzsituation zu geraten.

Wirtschaft und Behörden hatten sich deshalb entschieden, gemeinsam die Wirtschafts- und Standortförderung an die Hand zu nehmen und – vorerst für drei Jahre (1997-2000) – zu institutionalisieren.

1.2. Regionale Ausgangslage

Inzwischen zeichnet sich die Region durch hohe Investitionen in den gehobenen Wohnungsmarkt und auch dementsprechende Entwicklung der Liegenschaftspreise aus. Das führte auch zu einer kostenbedingten Abwanderung von Einwohnern Richtung Höfe und Einsiedeln. Verschiedene **bedeutende Dienstleistungsfirmen** haben sich von der Zürcher City in Richtung Sihltal und Horgen ausgedehnt, jedoch muss auch festgestellt werden, dass im gewerblichen Umfeld Stellen infolge der relativ hohen Miet- und Bodenpreise verloren gehen. Auf der **bildungspolitischen Ebene** wurden im Bereich der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) in Wädenswil, mit dem Regionalen Ausbildungszentrum RAU und dem Pilotprojekt für ein **regionales Bildungszentrum** für die Berufs- und Mittelschulen in Horgen wichtige Weichen gestellt. Auf privater Seite wurden in der Region zusätzlich **hohe Investitionen** in die Aus- und Weiterbildungsinfrastruktur getätigt, insbesondere die Zurich International School hat zwei neue Standorte eröffnet.

Die heutige Situation verlangt deshalb von der Standortförderung eine erneuerte Vorgehensweise. Die Region (funktionaler Raum gemäss Definition Zürich Park Side), muss sich weiter vernetzen und wichtige gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Themen überregional diskutieren, will sie dem übergeordneten Ziel einer prosperierenden Region mit internationalem Flair weiter gerecht werden.

Zu diesem Zweck hat der Leitende Ausschuss für die Standortförderung konkrete Arbeitskreise definiert, in denen die Ressourcen weiterhin effizient eingesetzt werden:

1. Metropolitankonferenz

Diese Organisation, in welcher die Region Zimmerberg-Sihltal als bisher einzige „Gesamtregion“ auftritt, ist ein wichtiges Gefäss für den Gedanken- und Themenaustausch auf überregionaler Ebene.

2. Wissens- und Technologie-Transfer (WTT)

Die Bildung und Forschung und damit einhergehend die Entwicklung von Wissen, ist ein zentrales Thema für eine international wahrnehmbare Region.

3. Gesellschaftspolitische Entwicklung

Die demografische Veränderung in unserer Region muss durch die Standortförderung verstärkt auch grenzübergreifend beobachtet werden. Gleichzeitig wird das Verständnis und die Aktivitäten zu einer nachhaltigeren Entwicklung gefördert.

4. Kultur verbindet

Mit einer starken Ausrichtung im kulturellen Umfeld kann die Standortförderung der Bevölkerung niederschwellig Zugang zur Kultur schaffen und damit auch gesellschaftspolitische Themen im Umfeld der Migration positiv beeinflussen.

5. Stiftungen Zürich Park Side

Mit der engen Begleitung der Stiftungen Zürich Park Side schafft die Standortförderung die Möglichkeit, diese neue Dienstleistung im Sinne der regionalen Förderung und Finanzierung Projekten bekannt zu machen und nahe der Interessen der Region einzusetzen.

6. Unternehmeraktivitäten

Für die Region sind die Unternehmungen mit ihren Arbeitsplätzen von grosser Bedeutung und die Standortförderung pflegt mit den Vereinigungen einen regelmässigen Kontakt, um auf deren Bedürfnisse in geeigneter Form eingehen zu können.

Will die Region Zimmerberg-Sihltal ihre wirtschaftliche und demografische Situation verbessern und im regionalen Wettbewerb eine wichtige Position einnehmen, ist die **Weiterführung eines professionellen und in der Region gut abgestützten Standortmarketings unabdinglich.**

Das Erarbeiten und periodische Überprüfen des entsprechenden regionalen wirtschaftspolitischen Leitbildes und der darauf abgestimmten Umsetzung gehören dazu. Anlässlich eines Workshops (22. Februar 2011) wurden Leitbild, Strategie und Umsetzungsrichtlinien nach weiteren drei Jahren Erfahrung überprüft und überarbeitet.



2. Wirtschafts- und Gesellschaftspolitisches Leitbild für die Region Zimmerberg-Sihltal

Die Region Zimmerberg-Sihltal verfügt über einen **funktionierenden Wohnungsmarkt** vor allem im gehobenen, aber auch im preisgünstigen Segment. Das Wohnungsangebot ist für Investoren, die neue Arbeitsplätze schaffen wollen, attraktiv. Allerdings ist die Entwicklung der Preise im industriellen und gewerblichen Bereich negativ und neue Ansiedelungen werden vielfach aus Kostengründen abgesagt.

In der Region Zimmerberg-Sihltal sind die **Rahmenbedingungen für Jungunternehmen** und für den Transfer von Schule und Praxis ideal. Die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Aus- und Weiterbildungsinstituten ist eng. Sie begünstigt sowohl die Nachwuchsförderung in der Region wie auch den Zuzug von neuen Kleinunternehmen. Projekte wie GROW in Wädenswil sind Zeugen davon.

Die Region Zimmerberg-Sihltal verfügt über ideale **Rahmenbedingungen und Infrastrukturen** für Betriebe und Unternehmen mit **Schwerpunkt Forschung, Entwicklung und Bildung**. Sie profiliert sich mit diesen regionalen Schwerpunkten innerhalb des Wirtschaftsraumes Zürich. Hier soll und kann die Standortförderung aktiv unterstützen und dieses wichtige Thema mit hoher Priorität bearbeiten.

Die Region Zimmerberg-Sihltal ist Zentrum für die Berufsausbildung über den Zusammenschluss von **Berufs-, Mittel-, Weiterbildungsangeboten**. Mit Priorität wird das Departement Life Sciences und Facility Management der ZHAW in Wädenswil gefördert und als Partner für Betriebe in den Bereichen Chemie, Biotechnologie, Lebensmitteltechnologie, Umwelt und natürliche Ressourcen sowie Facility Management unterstützt. Ein Schwerpunkt bildet die Ansiedlung weiterer Forschungsinstitute von Hochschule und Universität zur Ergänzung des vorhandenen Spektrums. Die Wirtschaftsregion unterstützt darüber hinaus besonders die **internationalen Privatschulen** in der Region Zimmerberg-Sihltal als Schlüsselfaktor für die Ansiedlung internationaler Unternehmen und Steuerzahler. Der Bildung und Forschung wird durch eine regionale, jährlich stattfindende Konferenz die Möglichkeit zum Dialog für aktuelle Themen geboten. Damit soll sichergestellt werden, dass dieser wichtige Zweig speziell gefördert wird.

Nach der Ernennung zum ersten, nationalen Naturerlebnispark in der Schweiz, kann die Unterstützung des Wildnisparks Zürich neu definiert werden und wird sich nun hauptsächlich auf kommunikative Zielsetzungen ausrichten. Die gute Zusammenarbeit wird aber auf jeden Fall weitergeführt.

Die Region Zimmerberg-Sihltal ist durch den **öffentlichen und privaten Verkehr** regional und national **gut erschlossen**. Im öffentlichen Verkehr sind überregional vor allem die **Verbindungen zur Zürcher City** und zu den **Hochschulquartieren** sowie zum **Flughafen Zürich-Kloten** gut ausgebaut. Der öffentliche Verkehr soll auch weiterhin über das Grundangebot hinaus gezielt auf die **Erschließung der gewachsenen Dorf- und Stadtzentren**, auf die Erreichbarkeit der neuen Arbeitsplatzgebiete sowie auf regionale **Erreichbarkeit des Wildnisparks** ausgerichtet werden. Insbesondere sollen auch regionale Vorhaben im ZVV gezielt unterstützt und gefördert werden. Im privaten Verkehr ist **die Verbindung von A4 und A3 durch den Hirzel** eine wichtige Entlastung des Sihltals und der Berggemeinden.

Die erweiterte Region um den Bezirk Horgen schliesst - wirtschaftlich gesehen - Gebiete der Kantone Schwyz, St. Gallen und Zug ein. Der **wirtschafts- und gesellschaftspolitische Interessenausgleich** in diesem Gebiet ist sowohl über die **Zusammenarbeit der Kantone** als auch über überkommunale **Vereinbarungen und Trägerschaften** zu institutionalisieren. Mit der Metropolitankonferenz und Zürich Park Side sind dazu auch entsprechende Instrumente vorhanden, welche gepflegt und weiterentwickelt werden sollen.

Die Region Zimmerberg-Sihltal stärkt mit der Gründung und Implementierung einer lokalen Stiftungsstruktur ihre wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Strukturen und bietet **in verschiedenen Dienstleistungszentren entsprechende Unterstützung**.

In der Region Zimmerberg-Sihltal ist die **Betreuung von Unternehmen und die Ansiedlung neuer Betriebe eine wichtige Aufgabe für die Gemeinden und die Standortförderung**. Sie wird mit entsprechender Priorität behandelt und es wird sichergestellt, dass die entsprechenden Serviceleistungen der Behörden und der Verwaltung im Vergleich mit anderen Regionen überdurchschnittlich professionell und freundlich sind.



3. Vorgehensweise (Strategie)

Es geht darum, durch geeignete politische und organisatorische Massnahmen die wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Ziele und Positionen:

- in der Region abzusprechen und bei den wichtigsten Entscheidungsträgern zu verankern,
- die Interessen der Region bei den übergeordneten Entscheidungsträgern abzusichern,
- die Koordination der regional relevanten Massnahmen sicherzustellen,
- die Entwicklung der Region im Sinne des Leitbildes aktiv zu fördern und im Wettbewerb der Standorte innerhalb des Wirtschaftsraumes Zürich zu behaupten,
- durch Massnahmen im Rahmen der vorhandenen finanziellen Mittel die Themenschwerpunkte zu realisieren,
- den politischen Spielraum für gemeinsame kommunale und regionale Standortförderung möglichst auszuschöpfen.

Zu diesem Zweck

- setzen die Gemeinden des Bezirks Horgen in Kooperation mit der regionalen Wirtschaft den Verein «Standortförderung Zimmerberg-Sihltal mit einer professionellen Geschäftsführung zur Förderung der Region ein,
- setzt der Verein unter anderem fachlich ausgewiesene und regional gut abgestützte Arbeitsgruppen zur Umsetzung der entsprechenden wirtschafts- und gesellschaftspolitischen Themen ein,
- erarbeitet die Geschäftsführung des Vereins in Zusammenarbeit mit dem Leitenden Ausschuss den detaillierten Massnahmen-, Budget- und Zeitplan für die mittelfristige Planung (3-Jahresplanung für 2012 – 2014),
- unterstützen die Gemeinden im Rahmen ihrer Möglichkeiten die Umsetzung der Themenschwerpunkte,
- schaffen die Gemeinden die notwendigen Voraussetzungen zur Qualitätssicherung im Bereich der Serviceleistungen.

4. Umsetzung

4.1. Organisation

Trägerschaft:

Die zwölf Gemeinden des Bezirks Horgen. Der Arbeitgeberverband AGZZ und die Unternehmervereinigung Horgen (UVH) mit den neun Sektionen. Darüber hinaus werden Gönnermitglieder (juristische und private Personen) als Vereinsmitglieder aufgenommen (100 Mitglieder per Ende Februar 2011)

Leitung:

Leitender Ausschuss – paritätisch zusammengestellt mit einem Präsidenten und zwei Vizepräsidenten.

Realisierung:

Geschäftsstelle ohne eigene Büros für die Umsetzung der Themenschwerpunkte in der Region Zimmerberg-Sihltal

Finanzierung:

Grundsätzlich paritätisch.

Das Finanzierungskonzept spiegelt die breite Abstützung der regionalen Wirtschafts- und Standortförderung. Ein erfolgreiches Standortmarketing bedingt die gute Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Behörden. Das paritätische Finanzierungskonzept trägt diesem Grundsatz Rechnung.

Mit diesem Finanzierungsdispositiv verfügt die Region zudem über eine erhöhte Glaubwürdigkeit bei allen beteiligten Akteuren in der Wirtschaftsförderung oder im Standortmarketing, sei es in kommunalen, regionalen, nationalen und internationalen Geschäften.

Neben der fixen Beiträge der Gemeinden und Mitglieder ist aber vermehrt auch eine Finanzierung für konkrete Projekte innerhalb der Themenschwerpunkte vorzusehen, damit deren Umsetzung auch gemäss Projektbeschrieb sichergestellt werden kann.

4.2. Geschäftsfelder

Die gesamten Aktivitäten sind auf eine prosperierende Region und die Ansiedlung von Arbeitsplätzen und einem attraktiven Steuermix bei den Privatpersonen auszurichten. Dazu sind die folgenden Themenschwerpunkte definiert worden:

4.2.1. Metropolitankonferenz

- Die Standortförderung besucht regelmässig die entsprechenden Konferenzen und hält auch mit dem politischen Vertreter Kontakt. Im Ausnahmefall kann die Standortförderung als Stellvertretung durch die Gemeindepräsidentenkonferenz bestimmt werden.
- Die Projekte der Metropolitankonferenz werden in die Themen der Standortförderung wo möglich integriert und übernommen. Allenfalls kann die Standortförderung in Absprache mit den Gemeinden eigene Themen einbringen.
- Die Standortförderung berichtet im Rahmen ihrer Kommunikationsmittel regelmässig über die Metropolitankonferenz.

4.2.2. Wissens- und Technologie-Transfer (WTT)

- Regelmässige systematische Erfassung und Überprüfung der bisherigen Forschungsbetriebe bzw. -Abteilungen in der Region
- Abklärung der relevanten Bedürfnisse und Faktoren für die Ansiedlung von Betrieben im Umfeld des WTT (z. B. bei Uni, ETHZ, ZHAW, ACW, Technopark, GROW, IBM, Dow, Lorange, usw.)
- Erfassung der entsprechend verfügbaren Nutzflächen in der Region, insbesondere auch in Bezug auf Start-up Betriebe,
- Ansiedelung von weiteren Instituten und Organisationseinheiten (z.B. Uni, ETHZ, ZHAW) und regelmässige Kontaktpflege,
- Vorarbeiten und Unterstützung von Trägerschaften zur Etablierung von Gründungszentren in der Region,
- Kommunikation von Kompetenzen der relevanten WTT-Betriebe der Region, insbesondere des Departements Life Sciences und Facility Management der ZHAW und von ACW,
- Jährliche Bildungs- und Forschungskonferenz zum Dialog aller Stufen der Region.

4.2.3. Gesellschaftspolitische Entwicklung der Region

- Für die Region wird das Angebot für die Einwohner nach der aktiven Berufstätigkeit immer bedeutender und die Standortförderung Zimmerberg-Sihltal muss sich dem Thema widmen,
- Unterstützung einer paritätisch ausgerichteten Bewegung für die Sichtbarmachung der Angebote,
- Die Standortförderung unterstützt die Region bei der Entwicklung nachhaltiger Konzepte und deren Umsetzung, insbesondere die Energielabel-Gemeinden können hier entsprechend bei der Kommunikation mit einbezogen werden.

- Mitarbeit in einer Fachgruppe VIVA – Leben im Alter und Übernahme des Patronats.
- Erstellen und Pflegen von Daten zur Demografie und deren Auswirkung auf die Region im Rahmen eines entsprechenden Projektes (evtl. unter Einbezug entsprechender Mittel aus dem KTI oder Bund).
- Beobachten der Migrationsthematik aufgrund der speziellen Zuwanderungsthematik von hochqualifizierten, teilweise kurz- bis mittelfristig hier lebenden Personen (Expats).
- Entwicklung neuer Wohnformen und Dienstleistungsangebote für die künftigen Generationen im Rahmen einer entsprechenden Arbeitsgruppe.

4.2.4. Kulturplatz

- Kultur als Migrationsthema etablieren,
- Entwicklung und Pflege eines modernen, aktuellen und leicht zugänglichen Kulturkalenders, möglichst für die ganze Region Zürich Park Side,
- Konzeption und Unterstützung eines regionalen, den Zielen der Standortförderung gerecht werdenden Events als Kulturhöhepunkt,
- Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten Unterstützung für die regionale Kunstszene bieten,
- Die Kultur als wichtiges Kommunikationsinstrument einsetzen.

4.2.5. Stiftungen

- Teilnahme und Vertretung in den neu für Zürich Park Side etablierten Stiftungen.
- Kommunikation und Bewerbung der beiden Stiftungen (wirtschaftliche und gemeinnützige) innerhalb und ausserhalb der Region.
- Evaluation und Umsetzung von Projekten für die Stiftung.

4.2.6. Unternehmeraktivitäten

- Die Unternehmer der Region bilden eine wichtige Zielgruppe und sind durch die Standortförderung Zimmerberg-Sihltal ebenfalls speziell zu pflegen,
- Jährlich soll eine Tagung für diese Zielgruppe in Kooperation mit den Unternehmervereinigungen und des Arbeitgeberverbandes der Region geplant und durchgeführt werden,
- Die Standortförderung Zimmerberg-Sihltal übernimmt die Führung und Organisation und entlastet somit die anderen Verbände.

Impressum:

Das vorliegende Leitbild ist von der Arbeitsgruppe Wirtschaftsraum Zimmerberg erstmals 1995 konzipiert worden. Das Leitbild ist die Grundlage für die regionale Standortförderung und wird periodisch, nach Absprache mit der Trägerschaft, überarbeitet. Aktuelle Version durch den Leitenden Ausschuss am 5. April 2011 verabschiedet. (br)